

Indiana Tribune.

— Tribune —

täglich, wöchentlich u. sonntags.

Die legale Zeitung, welche durch den Drucker ist
Dennis per Woche, die Sonntags-Tribune ist
Tribune per Woche. Diese Zeitung ist 15 Cent.
Der Post angeschaut in Indianapolis 25 per
Zent.

Office: 120 D. Warhol Street.

Indianapolis, Ind., 9. März 1886.

Der verlorene Check.

An die alte schone Sage, daß über den Wasserländern besondere Schugger waren, wird man wieder durch nachfolgendes Geschichtchen erinnert, das gelungen ist, das Zusammentreffen des „Middleton-Bant“ in Middleton, Cape May County, N. J., erzählt wird.

Ein Wasserländer im genannten County behielt ein geheimes Vermögen von \$4000, das von seinem Onkel verwaltet wurde. Das das Madchen im Vergriffe war, sich zu verheirathen, so wünschte es, daß das Geld in guten und möglichst hoch verjinslichen Papieren angelegt werde. Damals erfreute sich die „Middleton-Bant“ noch eines sehr hohen Ansehens, und der Onkel hielte es daher für das Allerbeste, für die Habe seines Mindels, wenn irgend möglich, Anteilscheine dieser Bank zu kaufen. Es wurde sich dieserhalb an einen guten Freund, der in Middleton selbst wohnte, und dieser schrieb ihm zurück, daß augenblicklich gerade Anteilscheine zu haben seien, und er die Sache besorgten wolle. Darauf ließ der Onkel einen Check auf \$4000 ausstellen und stellte denselben nebst einem Briefe vorlängt in einen Umschlag, der an seinen Freund adressiert, damit dieser unverzüglich die Papiere kaufen könne. Er fuhr mit dem Brief persönlich nach dem 2 Meilen entfernten Dorf Postamt, das er zu einer Stunde erreichte, als es schon geschlossen war. Mechanisch griff er in die Tasche, nahm den vermeintlichen Brief heraus, wählte ihn einfach in den Kästen und fuhr wieder nach Hause.

Etwas eine Woche lang hörte er nichts mehr von der Sache; dann hatte er obendies seinen Freunden wieder zu schreiben, und so nahm nebenher fragte er an, ob der Check richtig eingetroffen sei. Zu seinem höchsten Erstaunen erhielt er hierauf die Antwort, der Abreise wäre gar nichts von einem Check. Jetzt eilte der biedere Onkel nach dem erwähnten Postamt und schlug Lärm. Da dieses Postamt blutwenig zu ihm hatte, und sich der Postmeister immer genau an alle Sachen erinnern konnte, die seit einem Monat durch seine Hände gegangen waren, so wurde nach Erwähnung des Tags und der Stunde, wo angeblich der Brief in den Kästen gewandert war, also bald die Geschichte klargestellt. Der Mann hatte statt des Briefes ein unbeschriebenes Blatt mit einem Geschäftsschluar in den Kästen geworfen; dasselbe konnte natürlich nicht befördert werden, fand sich noch vor und wurde von dem Landmann identifiziert. Aber wo war der Brief eigentlich? Er fand sich schließlich sammt dem Check in einem der Stiefel, die der Mann auf jener Fahrt angehabt hatte, und die noch immer in dem betreffenden Schuhreiter lagen.

Sobald sich der Brief gefunden hatte, fügte ihn der aufmerksame Onkel in seine innere Rostkäse, mit dem Vorlage, noch vor Abend den Check zu verhindern. Doch am selben Tage erhielt er großen Bezug, und er kam erst am nächsten Morgen zum Schreiben. Als er nun den Check holen wollte, fand er zu seinem Entsetzen, daß der Rock, in welchem er ihn gestellt, verschwunden war. Jemand ein Landstreicher mußte ihn gestohlen haben.

Nun traf man schleunig Vorlehrungen, daß der Check nicht eincausiert werden konnte, und im Verlauf von zwei Wochen wurde ein zweiter Check auf dieselbe Summe ausgestellt. Doch das Schädel trieb seine Tüde weiter. Diesmal fuhr der Onkel mit dem Check in eigener Person zu der Bahnhofstation, wurde er aber plötzlich frank und mußte umkehren. Eine volle Woche war er an's Bett gefesselt. Als er sich wieder erholt hatte, machte er sich abermals auf den Weg und fand wirklich in Middleton an. Aber was bedeutete der erregte Posthäufchen, den er von Weitem vor dem Bahnhofgebäude gewahrt? Die „Middleton-Bant“ hatte soeben den Banknoten getauscht! Das Geld der Baise war glücklich gerettet!

Zwei Posträuber begnadigt.

Die Bevölkerung von Dallas, Texas, war dieser Tage nicht wenig überrascht, als sie Sam Pipes und Albert Herndon, Mitglieder der berüchtigten, nach langen Kampfe glücklich vernichteten „Sam Bass-Bande“, die 1878 wegen Posträubers zu lebenslanger Zuchthausstrafe verurteilt wurden, frei auf der Straße herumspazieren sah. Die beiden wurden bekanntlich jüngst vom Präidenten Cleveland begnadigt, nachdem sich zahlreiche Freunde für sie verhindert hatten, und ihr Betragen im Zuchthaus ein außerordentlich empfindliches gewesen war. Ihre und ihrer Bande Geschichte ist der Bevölkerung von Texas und den benachbarten Landstrichen noch frisch im Gedächtnis.

Pipes und Herndon stammen aus zwei der ältesten und angesehensten Familien des nördlichen Texas. Sie waren von jener wilde, abenteuerliche Burschen, die Sam Bass-Bande“ schlossen sie sich übrigens ein an, als ihr alter, lieber Schuhmacher Joel Collins aus Dallas, welcher schon längst zu der Bande gehörte, nach einem erfolgreichen Versuch, \$60,000 in Gold aus einem Zuge der Union-Pacific-Bahn zu rauben, nebst zwei Schießgellen von Bundesoldaten getötet worden war. Das war Anfangs 1878 in Buffalo, N. Y. Pipes und Herndon wollten in erster Linie den Tod ihres Freunds rächen. Das Ausrauben von Bahnzügen und Banken, sowie das Niederschießen von Sicherheitswächtern wurde nun mit verstärkten Kräften betrieben. Eine der Hauptba

ten der gesuchten Bande war der große Bahnraub in Mesquite, 12 Meilen östlich von Dallas, am 10. April 1878, wobei einer der Banditen, dessen Namen man nie in Erfahrung brachte, seinen Tod fand, und der Bahnconductor Julius Albord, welcher seinen Zug so wacker verteidigte, schwer verwundet und auf Verbrennung zum Krüppel gemacht wurde.

Die Bande operierte immer versteckt, und es wurden viele energische Verstöße gemacht, sie aufzuheben. Bei einem der selben, im August 1878, wurde der tapferste Grenzjäger (ranger) Moore niedergeschossen, und kurz darauf widerfuhr das gleiche Schicksal dem Hilfs-Postmeister William Anderson. Letzterer wurde im Postamt zu Denison, Dallas, wohin er sich zur Besorgung von Willie Collins, dem Sohn des oben genannten, begeben hatte, von diesem erschossen. Es ist bemerkenswert, daß Collins und Anderson früher diese Freunde gewesen waren, und Letzterer bei der Hochzeit des Ersteren, mehrere Jahre zuvor, als Brautjungsführer fungirt hatte. Sowohl die beiden sich einander wieder erkannten, zogen sie gleichzeitig ihre Schießen, — und im nächsten Augenblick lag jeder, mittin in's Herz, getroffen. Von beiden wurden schon lange vorher, Ende April 1878, gesangen genommen. Sie sind die Einigen der jüngsten Bande, welche nicht in Ausübung ihres „Berufs“ getötet worden.

Die Professoren sagen, daß sie sich die Aufgabe gestellt haben, Redner in die Welt zu senden, die ohne Auffälligkeit sprechen, Niemanden nachzahmen und ihre Überzeugungen in ihrer eigenen, wenn auch verdeckten Art ohne Gefangen zu sprechen. Dass das in der That das Feste ist, was der Redner anzustreben wird, kann bestritten werden. Die Schule ist schon im ersten Jahre ihres Bestehens von 119 Studenten besucht worden, von denen 29 Schullehrer, 38 Prediger, 10 Advokaten und 4 Sänger waren, während 15 in ihrer allgemeinen Ausbildung und 22 für die Bühne führten. Man sieht hieraus, daß sich der Einfluß einer solchen Schule in den verschiedenen Kreisen fühlbar machen kann.

Mäusenot in Brasilien.

Im Vergleich zu Europa ist die neuzeitliche Brasilien entdeckt worden, so dass mit Feldmauern „segnet“, und von vielen Lämmern kann der Naturforscher hier nur mit großer Schwierigkeit Exemplare erhalten. In einzelnen Teilen Amerikas jedoch treten die Feldmauern wiederum in solcher Unmenge auf,

daß sie eine Landplage im weitvergessenen Lande sind. Die Straußenfarmerei wurde wahrscheinlich im Jahre 1865 zum ersten Male verübt, und erst vier Jahre später bildete sich eine Gesellschaft, welche die Sache systematisch anstellt. Ein gewisser J. Booth aus Grafschaften verband sich mit mehreren Capitalisten, um die Straußenzucht zu Grunde zu betreiben. Der Erfolg war anfangs nicht sehr groß, aber Booth hatte Ausdauer und brachte es schließlich zu einem recht hohen Vermögen. In den Jahren 1874 und 1875 führten einige Brasilianer aus Whealands künstliche Brutparade ein, worauf die Straußenzucht sozusagen ein wissenschaftliches Subium wurde.

Von jetzt an hörte man in der Capo-Blone und im Voerlande kaum noch von etwas andern Reden, als von den Straußen. Der ebenso dumme als grobe Vogel war die Donana der Colonisten. Datten fröhlich, Hühnchen, Rosinenkörner, Dürre und sonstige Heimzüchtungen die Ader und Herden nur zu oft beschädigt und dem Bauer große Noth verursacht, so war Letzterer seine Plage nicht mit einem Schlag los. Auf seiner „Stoep“ fingen und gemüthlich seine Pfeife rauchend, ein Schädelchen Kaffee neben sich, träumte der biedere Holländer bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

Wieder unterstehen Saaten und Häusern in einem solchen Schreckensjahr! Der Mais ist allenhalben lebendig von Mäusen, welche in wenigen Tagen alle erhaben Theile verfüllt haben; und wo kurz zuvor tausende von Bambusgras-Greifvögeln waren, ist nichts übrig; zu guter Letzt wird selbst das Unratfutter abgezehrt, und verschwinden dann wieder bis zum nächsten Bambusgras-Jahr. Ihnen auf dem goldenen Eiern, die ihm die Straußbäume legten. Manche derselben regelmäßig die Heerscharen der Mäuse.

</